

für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

AZ:

**30 DS 1/ 0247**

Sachbearbeiter: Herr Schneider

**VORLAGE**

<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
<b>Werkausschuss VGBEN</b>	<b>öffentlich</b>	<b>18.08.2020</b>

**Vergabe des Neubaus der Pumpstation Geisig Los 1 + Los 2****Sachverhalt:**

Im Werkausschuss am 20.11.2019 wurde die geplante Baumaßnahme durch das Ingenieurbüro artec, Limburg vorgestellt.

Die Pumpstation Geisig, welche den kritischen Mischwasserabfluss der Ortsgemeinden Geisig, Dessighofen, Schweighausen und Kehlbach (VG Nastätten) über eine 350 Meter lange Druckleitung DN 80 zur Gruppenkläranlage Mühlbachtal (VG Nastätten) fördert, wurde im Jahre 1998/1999 errichtet und in Betrieb genommen.

In den Folgejahren kam es immer wieder zu Betriebsproblemen in Form eines Absinkens der Förderleistung, welche man versuchte mit Hilfe des Einbaus von leistungsstärkeren Pumpen und regelmäßigem Molchen der Druckleitung entgegenzuwirken. Komplette Beseitigung konnte man das Problem zu keiner Zeit. Ebenso kam es in unregelmäßigen Abständen in der Pumpstation zu Ausfällen durch Verzopfungen, wodurch beide Pumpen (nass aufgestellt) ausfielen. Dies kann zu einem Überstau des Bauwerks führen, wodurch sich Abwasser durch den Schachtdeckel der Pumpstation drückt und über das Gelände in die benachbarten Gewässer gelangt.

Ein durchgängiges Drucksystem zwischen Regenüberlaufbecken „Geisig“ und Kläranlage Marienfels soll hier Abhilfe schaffen. Eine neue Pumpstation wird direkt an die Mischwasserentlastung angeordnet.

Der bestehende Drosselschacht soll durch Erweiterung des Bauwerks zu einer Doppelpumpenstation (Verdrängerpumpe für den Regelbetrieb und Freistromradpumpe um sämtliche Inhaltsstoffe des Abwassers zur Kläranlage zu fördern) umgebaut werden. Mit dieser Anordnung ist davon auszugehen, dass es zu keinen Verzopfungen mehr kommen wird.

Des Weiteren soll im Sinne des Gewässerschutzes im Beckenüberlauf ein Feinsiebreechen installiert werden, damit die Abwasserinhaltsstoffe nicht ins Gewässer eingetragen werden.

Die Maßnahme wurde im Juli 2020 öffentlich nach VOB in zwei Losen ausgeschrieben (Los 1 baulicher Teil und Los 2 M & E-Technik). Die Submission fand am 04.08.2020 bei der Vergabestelle statt. Für Los 1 sind zwei Angebote in digitaler Form eingegangen und für Los 2 ist lediglich ein Angebot in digitaler Form abgegeben worden.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote für Los 1 nach § 16 VOB/A hat die Firma Schleis GmbH aus Oberwesel-Dellhofen das mindestbietende Angebot abgegeben. Für Los 2 ist nur ein Angebot, von der Firma Witec GmbH aus Kroppach, eingegangen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Das Angebot der Fa. Schleis für Los 1 (baulicher Teil) beläuft sich insgesamt auf brutto 414.199,30 €.

Das Angebot für Los 2 (M&E-Technik) beläuft sich insgesamt auf brutto 200.023,98 €.

Die Kosten für Los 1 wurden vom Planungsbüro artec auf 312.037,64 € brutto geschätzt.

Das Angebot liegt somit ca. 32,7% über der Kostenschätzung.

Die Kosten für Los 2 wurden auf 189.441,46 € brutto geschätzt.

Das Angebot liegt somit ca. 5,5% über der Kostenschätzung.

Die Kostenschätzung für beide Lose beläuft sich insgesamt auf 501.479,10 € brutto.

Insgesamt beläuft sich die Bruttogesamtsumme für beide Lose auf 614.223,28 €.

Somit liegt das Submissionsergebnis für die PST Geisig ca. 22,5% über der Kostenschätzung.

Zu der erheblichen Überschreitung der Kostenschätzung hat das Planungsbüro artec eine Stellungnahme geschrieben (siehe Anlage). Folgende Tabelle fasst die Mehrkosten im Vergleich zur Schätzung zusammen:

+ 90.000,00 € Trägerbohlverbau	Anstehender Fels nach Bodengutachten, umfangreiche Baustelleneinrichtung
+ 15.000,00 € Zerkleinerer	In der Kostenberechnung Entwurf noch als Eventualposition bedacht
+ 15.000,00 € Ausstattung M&E-Technik	Größere Verdrängerpumpe, Energieeffizienz, Wartungsfreier, moderne Steuerung u. Elektronik
+ 20.000,00 € Bauwerksaufweitung	Nach Pumpe und Zerkleinerer notwendig, Anpassungen an Kreuzungsbereich, mehr Material
+ 5.000,00 € Abmauerung Staukanal/Wasserhaltung	Statik ergab, dass die freiliegende Außenwand unter dem anstehenden Wasserdruck nachgibt

Nach Einschätzung der Werkleitung ist die Maßnahme unaufschiebbar. Ein schnellstmöglicher Beginn der Bauarbeiten ist anzustreben.

Unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden Zusatzkosten für  
- Ingenieur-Honorare 50.000,00 €

brutto ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen im Wirtschaftsplan folgende Gesamtdarstellung:

Maßnahme	Angebotssumme brutto	Zusatzkosten (Schätzung)	Gesamtkosten	Ansatz Wirtschaftsplan 2020 brutto
Los 1	414.199,30 €	30.000,00 €	444.199,30 €	
Los2	200.023,98 €	20.000,00 €	220.023,98 €	
Gesamt	614.223,28 €	50.000,00 €	664.223,28 €	250.000,00 €

Die Maßnahme soll noch in 2020 mit Los 1 beginnen. Für die in diesem Jahr zu erwartenden Auszahlungen ist der vorhandene Planansatz (Nr. 8500050) ausreichend. Allerdings muss im Nachtragswirtschaftsplan noch eine Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 415.000.- € veranschlagt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

**Die Arbeiten für das Los 1 des Neubaus der Pumpstation Geisig werden an die Firma Schleis GmbH, Oberwesel-Dellhofen, zu einer Bruttogesamtsumme von 414.199,30 € vergeben. Die Arbeiten für das Los 2 (M&E-Technik) des Neubaus der Pumpstation Geisig werden an die Fa. Witec GmbH, Kroppach, zu einer Bruttogesamtsumme von 200.023,98 € vergeben.**

in Vertretung

Birk Utermark  
Beigeordneter